

Awareness auf dem KonTra IAA

Warum Awareness?

Wir wollen, dass sich auf dem KonTra IAA alle Beteiligten wohlfühlen und wir gemeinsam lernen können – miteinander wie voneinander. Das geht nur, wenn wir uns in einem möglichst herrschaftsfreien Raum begegnen. Unsere Gesellschaft ist aber durchzogen von Herrschaftsmechanismen, die wir nicht einfach abschütteln, wenn wir das Kongressgelände betreten. Deswegen müssen wir uns diese **Unterdrückungsstrukturen bewusst machen und aktiv gegen sie arbeiten**. Dazu brauchen wir **Awareness**: Aufmerksamkeit für unsere unterschiedlichen Positionierungen und Bereitschaft, eigene Fehler zu erkennen und zu korrigieren.

Wie setzt der KonTra IAA Awareness um?

Auf dem KonTra IAA versuchen wir auf zwei Arten, Awareness zu schaffen. Einmal durch **Sensibilisierung** – wir machen Diskriminierung zum Thema und ermutigen alle Beteiligten, sich selbst zu reflektieren sowie bei übergriffigem Verhalten einzuschreiten.

Außerdem gibt es vor Ort ein **Awareness-Team**. Es ist jederzeit für dich ansprechbar, wenn du eine grenzüberschreitende oder emotional belastende Situation erlebt oder beobachtet hast. Gemeinsam könnt ihr überlegen, was du jetzt brauchst, um dich (wieder) selbst zu ermächtigen: Das Awareness-Team kann dir einfach zuhören und für dich da sein, mit dir über mögliche Handlungsstrategien nachdenken, als Vermittler*in fungieren oder die Person(en) mit wahrgenommenem grenzüberschreitenden Verhalten konfrontieren.

Das Awareness-Team ist jederzeit unter der Nummer 0162 36 21 037 erreichbar. Die Nummer hängt auf dem Kongress gut sichtbar aus – scheue dich nicht, dich bei Gesprächsbedarf zu melden!

Wie kann ich dazu beitragen, Herrschaftsstrukturen abzubauen?

Mit Herrschafts- bzw. Unterdrückungsstrukturen meinen wir z. B. **Sexismus, Rassismus, Antisemitismus, Klassismus, Ableismus oder Queerfeindlichkeit**. All diesen und anderen Diskriminierungsformen wollen wir auf dem Kongress keinen Raum geben. Erste Schritte in Richtung herrschaftsfrei(er)es Miteinander können so aussehen:

- Frag dich, wie du positioniert bist – wo hast du Privilegien, wo erfährst du Unterdrückung?
- Mach dir bewusst, wo und wie du andere Personen (unbeabsichtigt) ausschließt. Verwendest du Fachwörter, ohne sie zu erklären? Achtest du darauf, richtig zu gendern? Nimmst du dich in Diskussionen zurück, wenn du schon viel gesagt hast oder zu einer privilegierten Gruppe gehörst?

Sei bereit, eigene Fehler zu erkennen und zu korrigieren – niemand macht auf Anhieb alles richtig und Selbstreflexion ist kein Wettbewerb. Nimm andere ernst, achte auf ihre Bedürfnisse und sieh Kritik als Chance, Machtverhältnisse zu verstehen und abzubauen.

Was tun, wenn ich Grenzüberschreitungen mitbekomme oder von ihnen betroffen bin?

Wenn eine Grenzverletzung passiert, geht es vor allem um die betroffene Person. Alle haben unterschiedliche Grenzen, und es gilt immer die Sichtweise der Person, deren Grenze verletzt wurde. Dann gibt's nichts zu diskutieren, sondern nur die Frage, wie wir uns am besten solidarisch verhalten: **Was braucht der*die Betroffene?** Wie können wir ihr am besten dabei helfen? Wenn du nicht weiterweißt oder Unterstützung brauchst, **wende dich direkt an das**

Awareness-Team: 0162 36 21 037.